



Tätigkeitsbericht 2009|2010  
der Bürgerstiftung Gütersloh

bewegt

# „Danke!“ Die wunderbare Liste aller Spender

Unsere Spender 2009/2010 Monika und Gerd Abel · Wolfgang Adams · Dr. Hans-Werner Addicks · Dr. Wilhelm Ahlert · Horst Ahrens · Annelore und Werner Allwermann · Christian Alteilges · Ulla Altenpohl · Oskar Bartels · Ulrich Baumann · Jutta und Volker Beckmann · Ulrike Bentlage · Christel Benzing · Petra und Wolfgang Berensmann · Stefan Bierfischer · Maik Birkholz · Klaus-Peter Blobel · Elisabeth und Manfred Böddeker · Malte Boecker · Dr. Ulrich Boudriot · Wolfram Bredikow · Rolf Bröder · Ferdinand Brüne · Richard Brylowski · Rolf Buch · Gabriele Conert · Dr. Bernhard Cordes · Dr. Reinhard Crusius · Winfried Dasbach · Wolfgang Depenbrock · Prof. Dr. Heinrich Ditter · Felicitas Dodt · Markus Dohle · Hermann Donner · Meinhard Dopheide · Jochen Dreier · Gisela Drobnitzky · Maria und Hartmut Droop · Sabine und Holger Effnert · Heinrich-Wilhelm Eickholt · Renate Elbracht · Dr. Günther Engler · Horst Erdbrügger · Anna Eusterhus · Dr. Achim Fechtel · Dr. Peter Fickel-Seiler · Markus Finke · Hartwig Fischer · Gisela Forke · Dr. Nina Fritsch · Gudrun Fritzenkötter · Erika und Horst Gärtner · Karin und Dr. Paul Gehring · Dr. Martina Schwartz-Gehring und Werner Gehring · Kurt Geppert · Rolf Giesdorf · Axel Glasenapp · Dr. Jürgen Gloede · Ted Göhlsdorf · Dr. Dieter Goldmann · Sylvia und Hans-Peter Grabke · Renate und Dieter Grabke · Michael Grabke und Susana Montanes · Prof. Dr. Horst Gräfer · Edeltraud und Werner Greuel · Prof. Dr. Claus Gropp · Brigitte und Dr. Frieder Großkraumbach · Ralf Grothus · Thomas Haase · Manfred Hambrink · Tassilo Hardung · Dieter Heimer · Siegfried Heimer · Rudolf Heitmann · Dr. Knut Hermjakob · Dr. Udo Hermjakob · Dr. Hans-Joachim Herzog · Hannelore Hocke · Martha Hoff · Dirk Holterdorf · Ruth und Heinz Holtkamp · Petra Holtkamp · Jörg Holtkamp · Alexandra und Jochen Holtkamp · Dr. Detlef Hunsdiek · Martin Husemann · Wilhelm Hüwelmann · Michael Jacobi · Gunda Jansen · Thorsten Kalthoff · Dr. Jörg Karenfort · Wilhelm Kleine · Dirk Kleinemas · Frank Kleintopf · Dr. Jürgen Klostermeyer · Alexander Kosyrev · Magdalene und Roland Kramer · Helmut Krieg · Steffen Krinke · Katharina Kroll · Dr. Gerhard Kube · Dr. Wolfgang Kuhr · Dr. Werner Leimkühler · Tobias Lewe · Christian Liebold · Rainer-Wilhelm Lienke · Christa Linneemann · Simone Loch · Anette und Burkhard Lübke · Karl Lübke · Dr. Siegfried Luther · Helmut Lütkemeyer · Ingrid Manss · Wilfried Markötter · Hartwig Masuch · Adelheid Meier · Hannelore Meier · Karl-Dieter Meis · Gerhard Meloh · Dr. Dietrich Merklingshaus · Dr. Klaus Meyer · Dr. Ulrich Meyer · Dr. Helmut Meyer · Dr. Dieter Meyer-Gieseking · Mechtild und Otto Michels · Christiane Michler · Barbara Miele · Karin Miele · Andreas Mohn · Christoph Mohn · Ulrich Möllmann · Reinhart Müller · Werner Müller · Dorothe und Dr. Adel Mutawalli · Rolf Nagel · Monika und Günther Neitzke · Udo Niemuth · André Obermeit · Eheleute Osthus · Dagmar Ostrowski · Hartmut Ostrowski · Henrik Pahls · Julius Pahmeyer · Hans-Gerd Palsherm · Rita und Heinz Pauluck · Gerhard Piepenbrock · Anneliese Pieper · Gerda und Prof. Dr. Ludwig Pippig · Henner Pohlschmidt · Dr. Thomas Rabe · Fritz Räuchle · Hannelore und Harald Reckmann · Albert Reckmeyer · Helmut Rehage · Hans-Ewald Reinert · Heiner Ridderbusch · Barbara Riebeling · Hans-Peter Rosenthal · Bernhard Röttger · Stefan Rühling · Roland Sackers · Christine Scheffler · Karl Schiller · Maria Schittny · Marianne Schlautmann · Otto Schmälting · Elisabeth und Hermann Schmidt-Wussow · Horst Schmied · Dr. Herbert Schmits · Gisela und Manfred Schmitz · Britta und André Schnakenwinkel · Josef Schnusenberg · Rainer Schorcht · Hans-Joachim Schulze-Geißler · Dr. Roger Schweitzer · Ulla und Helmut Seidel · Dr. Ramesh Shah · Horst-Dieter Sieweke · Dr. Henner und Sigrun Simon · Rudolf Singenstroth · Gisela Singenstroth · Fritz Singenstroth · Friedrich Singenstroth · Ralf und Anette Singenstroth · Prof. Dr. Gerhard Sitzer · Marietta Slomka-Lang · Dr. Wolfgang Sonnabend · Georgia Stegmann · Karl-Heinz Stehrenberg · Ursula Stenzel · Walter Stich · Werner Stickling · Carina Stöckl · Thorsten Strauß · Michael Streich · Karl-Ernst Strothmann · Hendrik Strothmann · Heinrich Strothmann · Christa Strothotte · Horst-Dieter Teismann · Gudrun und Dr. Friedrich Teske · Dr. Gunter Thielen · Daniela Thiesbrummel · Andreas Tielebier-Langenscheidt · Anneliese Tinzmann · Karin und Jan Tönnessen · Gisela Tribull · Gisela und Siegfried Tunnat · Irmgard und Dr. Georg Türnau · Rosemarie Türnau · Maria Unger · Prof. Dr. Manfred Varney · Rudolf Venherm · Siegfried Venjakob · Anni Vogt · Heidi Vorwerk · Dr. Gerd Voß · Dr. Günter Waegner · Dr. Peter Walkenhorst · Thomas Wandel · Dr. Adriana Wastia · Dr. Ulrich Wechsler · Dr. Christoph Weeg · Ludger Weeg · Christian Weeke · Elke und Wolfgang Weeke · Jörk Welp · Frank Welsch · Hilde Westerbeck · Angelika Westerwelle · Gerd Willak · Ilona und Günter Wilmsmeier · Dr. Kirsten Witte · Lilo und Dr. Gerd Wixforth · Rudolf Wixforth · Dr. Jörg-Dieter Wolf · Maria Wolters · Dr. Mark Wössner · Dr. Dirk Stefan Wössner · Ludwig Wulfhorst · Dr. Reinhard Zinkann · Alfons Venjakob GmbH & Co. KG · Althans und Recker Steuerberatersozietät · Auto-Zentrale Karl Thiel GmbH & Co. KG · Bertelsmann AG · Bertelsmann Stiftung · BFS finance GmbH · BITel Gesellschaft für Telekommunikation mbH · City Taxi Pischke · Commerzbank AG · Conert Systemgastronomie oHG · Dentaltechnik GmbH · Deutsche Bank AG · Dodt · Juwelier und Feinuhrmacher · Familie-Osthushenrich-Stiftung · Fritz Husemann GmbH & Co. KG · G. Kraft Maschinenbau GmbH · Gebr. Nölke GmbH & Co. KG · Gemeinnütziger Bauverein · Gemeinschaftspraxis Dr. F.-P. Drobnitzky/Dr. Chr. Haselier · Gemeinschaftspraxis Dr. Ulrich Meyer/Dr. Knut Hermjakob · Gustav Wolf Seil- und Drahtwerke GmbH & Co. KG · H. Venjakob GmbH & Co. KG · Hambrink-Grabke Malerbetrieb · Haver & Boecker oHG · Heinrich Kühlmann GmbH u. Co. KG · Industrie-Bedarf Meyer KG · Johannes Lübbering GmbH · Kanzlei Hackenbroich & Vernekohl · Kieferorthopädische Fachpraxis, Dr. Christian Kube, Dr. Mareen Knop · Lions Förderverein GT Teutoburger Wald e. V. · Media Inkasso GmbH & Co. KG · medienfabrik Gütersloh GmbH · Modehaus eusterhus · Mruk Import-Export GmbH · Musterring International Josef Höner GmbH & Co. KG · Niewöhner Industrie GmbH & Co. KG · Nobilia Werke · Pannhorst GmbH · Parkhotel Gütersloh · Paul Craemer GmbH · Pollmeier Leimholz GmbH · pro Wirtschaft GT GmbH · Quantesteuerberater Sozietät · Renate Gehring-Stiftung · Rickmann-Rehage GmbH · Schenke Delikatessen · Seppeler Holding und Verwaltungs GmbH & Co. KG · Soap'n Stone · SOR Rusche GmbH · Sparkasse Gütersloh · Staatskanzlei der Landes Nordrhein-Westfalen · Stadt Gütersloh · Steinel GmbH · Stickling Familienstiftung · Syskoplan AG · Text & Kommunikation Tatjana Wanner · TWE Bahnbetriebs GmbH · Unternehmerverband für den Kreis Gütersloh · Volksbank Gütersloh eG · Werthenbach Konstruktionsteile GmbH & Co. KG · Westaflexwerk GmbH · Willy Frenz GmbH · Wortmann & Partner & Co. KG · Wöstmann Möbelvertrieb GmbH · WRG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

# Inhaltsverzeichnis

5 Ein Fest für unsere Stadt – Bürgerbrunch 2010 · 6 Was wir tun – Unsere Projekte · 12 Preis der Bürgerstiftung · 14 Wer wir sind – Gremien und Ehrenamtliche · 17 Finanzen · 18 Wie Sie helfen können – Spenden und Stiften · 19 Unsere Fondsgründer, Stifter, Spender und Paten · 22 Ausblick

## Liebe Gütersloher Bürgerinnen und Bürger, liebe Freunde der Bürgerstiftung!

Eine Idee bewegt uns, sie zieht sich wie ein roter Faden durch alles, was wir in der Bürgerstiftung Gütersloh tun: Wir wollen die Lebensqualität in unserer Stadt verbessern. Schritt für Schritt, mit zahlreichen Projekten.

2010 haben viele Gütersloher diese Idee auf besondere Art unterstützt: Der Bürgerbrunch mitten im Herzen der Stadt hat über 3.000 Menschen an einen Tisch gebracht. Gütersloh is(s)t zusammen – eine Aktion, die Spaß, aber auch Geld gebracht hat. 17.254 Euro Ertrag gehen direkt in die Stiftungsarbeit ein.

Seit dem Sommer 2010 hat die Stiftung am Alten Kirchplatz einen neuen Namen. Nicht mehr „Stadtstiftung – Die Bürgerstiftung“ steht über der Tür des alten Fachwerkhäuses, sondern „Bürgerstiftung Gütersloh“. Der neue Name macht noch deutlicher: Hier arbeiten Bürger für Bürger.

Und noch etwas Wichtiges hat sich verändert: Michael Jacobi hat seine Arbeit als Geschäftsführer und Vorstandsmitglied nach 14 Jahren in jüngere Hände gelegt. Alleinige Geschäftsführerin ist nun Nina Spallek. Der Vorstand wurde erweitert um Brigitte Büscher und Heinz Generotzky. Was der alte Hase in Sachen Stiftungsarbeit seinen Nachfolgern ans Herz legt, können Sie in diesem Heft lesen.

Werfen Sie einen Blick nach links! Eine lange Liste zeigt, dass sehr viele Menschen unserer Arbeit vertrauen und uns Geld spendet haben. Das bewegt uns – im mehrfachen Sinn, und wir sagen „Danke!“. Der Tätigkeitsbericht 2009/2010 zeigt, dass sich die finanzielle Situation der Bürgerstiftung gut darstellt: Das zu verwaltende Kapital ist auf 3.886.305,37 Euro gewachsen. Die Erträge aus Zinseinnahmen, Patenschaften, Spenden und sonstigen Einnahmen betragen 2010 insgesamt 372.500 Euro. Eine stolze Summe, die wir vielfältig in Gütersloh investieren.

Wir laden Sie herzlich ein, unseren roten Faden aufzunehmen:  
Lesen Sie, was wir in den vergangenen zwei Jahren geschafft haben und  
woran wir weiter arbeiten werden.

Herzliche Grüße





# Ein Fest für unsere Stadt

Was für ein Tag, was für ein Bild: 380 Biertische, 760 Bierbänke, 988 Meter Tischdecke, 80 ehrenamtliche Helfer, 3.000 gut gelaunte Menschen, unzählige Köstlichkeiten, Blumen, Getränke, Kunst, Musik, Sonnenschein – der erste Bürgerbrunch Gütersloh erlebte im Juli 2010 eine fröhliche Premiere.

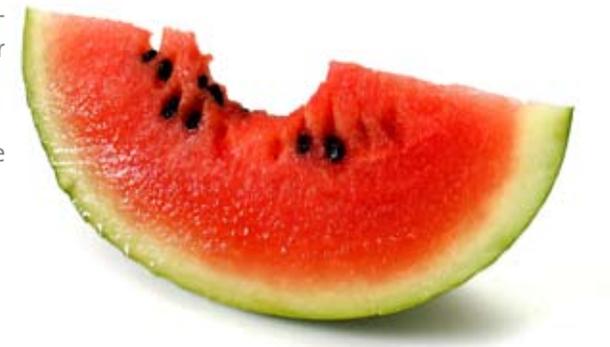
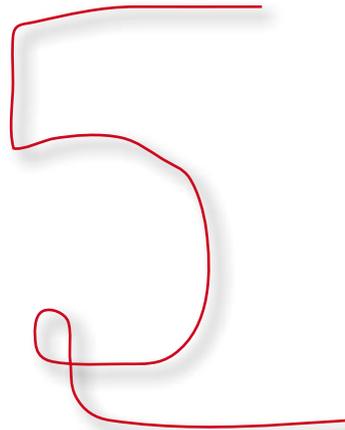
Fast ein ganzes Jahr hatte sich das Vorbereitungsteam den Kopf zerbrochen: Wie schaffen wir es, möglichst viele Bürger an einen Tisch zu bringen? Wie lassen sich die Gütersloher für ihre Stadt begeistern? In Gütersloh – für Gütersloh! Die ehrenamtliche Arbeit von Elisabeth Böddeker, Gabriele Conert, Marcus Dodt, Michael Kuhne, Reiner Schenke, Mareike Scholz und der Einsatz der hauptamtlichen Mitarbeiter Corinna Nagels und Nina Spallek war ein Treffer: In langen Reihen saßen die Gütersloher an festlich gedeckten Tischen einmal quer durch die ganze Innenstadt.

Doch sie kamen nicht nur, um zu feiern, das Rahmenprogramm zu genießen oder ihr Glück bei einer Tombola zu versuchen. Sie kamen, um zu helfen. 40 Euro zahlten sie, um einen Tisch zu reservieren. Der stolze Ertrag des Bürgerbrunch: 17.254 Euro, die für die Projektarbeit der Stiftung genutzt werden.

Zum einen für die „Probierwerkstatt“ der Kolping Bildungszentren und der Arbeitslosenselbsthilfe. Sie gewährt Gütersloher Hauptschülern der 8. Klassen praktische Einblicke in unterschiedlichste Berufsfelder. Zum anderen für das Projekt „Trauminsel“, das die Lebensqualität schwerkranker Kinder in Gütersloh verbessern will.

„Die Veranstaltung war ein wunderbarer Erfolg für uns alle, über den wir uns sehr freuen und der uns gezeigt hat, dass es immer wieder möglich ist, Menschen für Neues zu gewinnen und zu begeistern“, sagt Geschäftsführerin Nina Spallek. Die Bürgerstiftung bedankt sich bei Sponsoren, Spendern und bei allen Güterslohern, die sie bei der Veranstaltung unterstützt haben. Eine solche Aktion ist ohne den Einsatz der vielen ehrenamtlichen Helfer nicht zu stemmen – sie machten diesen Tag für Gütersloh zu einem Erfolg.

Warum also keine Neuauflage des Bürgerbrunch? Die ist geplant. Nicht für 2011, aber für das kommende Jahr. Alle Beteiligten hoffen auf eine Wiederholung des Erfolgs: Bürger feiern ein Fest mitten in ihrer Stadt – für ihre Stadt.



# Unsere Projekte

## A-Z

In Gütersloh – für Gütersloh: Wir machen uns stark für diese Stadt.

Wir sind die erste Bürgerstiftung Deutschlands, und schon seit 1996 arbeiten engagierte Menschen daran, die Lebensqualität in Gütersloh zu verbessern. Wie wir das tun? Wir fördern Projekte, die vor allem die Themen Bildung, Gesundheit und die Gestaltung des demographischen Wandels in den Blick nehmen.

Wenn es um Bildung geht, dann fördern wir junge Menschen mit Stipendien oder Sprachkursen. Wenn wir Gesundheit fördern, dann unterstützen wir Projekte, die die Angebote des Gesundheitswesens ergänzen. Und das Thema demographischer Wandel spielt in viele Bereiche hinein: Wie können die Generationen „Jung und Alt“ zueinanderkommen? Wie lässt sich die Integration von Menschen mit Migrationsgeschichte unterstützen? Dieser Tätigkeitsbericht stellt einige Projekte genauer vor. Die Bürgerstiftung Gütersloh ist immer offen für neue Aufgaben. Sie ist bemüht, früh zu erkennen, wo veränderte Herausforderungen nach bürgerschaftlichen Lösungen verlangen, und freut sich über Menschen, die mit Vorschlägen kommen. Denn die Stiftungsarbeit funktioniert nur, wenn viele Bürger ehrenamtlich mitarbeiten.

Finanziert wird diese Arbeit aus Spenden und besonders aus den Erträgen unseres Stiftungskapitals. Eine Spende muss kurzfristig ausgegeben werden, das gestiftete Kapital aber legt eine Stiftung zur Seite. Nur die Erträge, also Zinsen oder andere Einkünfte, dürfen genutzt werden, um Projekte zu fördern. Wir bemühen uns stetig, die finanziellen Möglichkeiten zu erhöhen und möchten neue Stifter und Spender für uns gewinnen. Nur so können wir weiter erfolgreich etwas bewegen in Gütersloh.

Unsere Projektarbeit ist effektiv – aber auch zeitlich begrenzt. Wir wollen Anstöße geben und Initiativen auf den Weg schicken. Und dann – geht es auf zu neuen Ideen und Projekten.

Die Projektarbeit der vergangenen beiden Jahre ergibt eine lange Liste: Von A wie „Aktionswoche Medien“ bis – na gut, nicht bis Z! Aber bis W wie „Weihnachtsmarkt Am Alten Kirchplatz“.

**Projekte 2009/2010** Aktionswoche Medien · Ausstellung „Nach langen Wegen“ · Berufsparcours · Berufsperspektive Altenpflege · BIGS – Bürgerinformation für Gesundheit und Selbsthilfekontaktstelle · Bürger für Jugend und Ausbildung e. V. · Bürgerbrunch Gütersloh · CSR-Projekt Parkhotel – Seniorenzentrum Am Bachschemm · Die 72-Stunden-Aktion – Uns schickt der Himmel · EMU – Erweiterter Musikunterricht an der Janusz Korczak-Gesamtschule · Generationendialog · GT-engagiert · GT-Extra Cup · Gütersloher Gesichter – Schulmaterial aus Recycling-Stoffen · Hand aufs Herz · Hausaufgabenhilfe an den Hauptschulen Nord und Ost · Helfen Lernen · Hyperthermie-System am Elisabeth Hospital · Kinder-Uni · KoKoG – Kommunales Kompetenzzentrum für sonderpädagogischen Förderbedarf · Kooperationsprojekt Hauptschulen und Uni Bielefeld · Lesepaten · Modulbauwettbewerb Modelleisenbahn · Mutter-Kind-Kontaktgruppen · Preis der Bürgerstiftung · Probierwerkstatt für Hauptschüler · Psychoonkologische Betreuung im Klinikum Gütersloh · Schwimmkurse für Frauen mit Zuwanderungsgeschichte · Sprachförderunterricht für jesidische Jugendliche an der HS Nord · Sprachförderunterricht für jesidische Kinder an der GS Blankenhagen · START – Stipendienprogramm für Schüler mit Zuwanderungsgeschichte · Sternschnuppenzeit · Studienfonds OWL · Theaterprojekt – Natürlich bin ich stark · Trauminsel · Treffpunkt Bauwagen in Spexard · Trommelprojekt an der GS Blankenhagen · Wasserturm – Leuchtturm und Treffpunkt in Sachen Jugendkultur · Weihnachtsmarkt Am Alten Kirchplatz

# Wir fördern

# Jugend!



Jugend ist unsere Zukunft – in sie müssen wir investieren. Sie soll gefördert und gefordert werden, um ihren Platz in der Gesellschaft zu finden. Die Jugendprojekte der Bürgerstiftung werden unter anderem aus Mitteln des Wössner Jugendfonds finanziert.

## Zum Beispiel: GT engagiert

Jedes Jahr tauschen sie einen Tag lang Schulbank gegen Job: Rund 3.000 Gütersloher Jugendliche arbeiten für einen guten Zweck. Bis zu 35.000 Euro kommen so jedes Jahr zusammen. Die Hälfte des Geldes geht an die beteiligten Schulen, die andere fließt – nach der Entscheidung durch das Gütersloher Jugendparlament – an soziale Projekte.

Die Bürgerstiftung Gütersloh unterstützt dieses Projekt, weil es Jugendliche an ehrenamtliches Engagement heranführt. Sie erfahren, wie es ist, sich für andere einzusetzen. Und sie lernen nebenbei auch noch den einen oder anderen Betrieb kennen. GT engagiert wird finanziert durch einen Verbund von vier Stiftungen: Bürgerstiftung Gütersloh, Familie-Osthushenrich-Stiftung, Renate Gehring-Stiftung und Volksbank Stiftung.

## Zum Beispiel: Band-Ensemble der Janusz Korczak-Gesamtschule

Er sollte es wissen – der Dirigent Sir Simon Rattle: „Ich fand das schon in der Schule immer komisch. Wenn wir Fußball spielen lernen sollten, bekamen wir einen Ball. ... Nur in Musik hieß es: Setzt euch hin und hört zu. Ich hielt das immer für falsch.“ Das nahm sich die Bürgerstiftung Gütersloh zusammen mit der Janusz Korczak-



Gesamtschule und der Musikschule für den Kreis Gütersloh e. V. zu Herzen und entwickelte ein neues Angebot für die Klassen 5 bis 7: Im Musikunterricht wird der Schwerpunkt auf das eigene Musizieren gelegt, die Schüler bilden eine Band – eine Rock-Band, um genau zu sein.

Doch ohne Instrument keine Band: Die Bürgerstiftung Gütersloh ermöglicht den Kauf der Kursausrüstung. Die Schüler erlernen die Instrumente E-Gitarre, E-Bass, Schlagzeug und Keyboard im Ensemble- und Gruppenunterricht. Unterrichtet werden sie von Lehrern der Gesamt- und der Kreismusikschule. Die Bandklasse tritt immer wieder mit Erfolg auf, und dann – rockt die Schule!

## Zum Beispiel: Rock- und Pop-Förderung im Wasserturm

Der Gütersloher Wasserturm steht für Jugendkultur und Rock- und Pop-Musik. Das Erdgeschoss steht für Kleinkunst, Konzerte und andere Veranstaltungen zur Verfügung, das Obergeschoss beherbergt eine Bandausrüstung. Die wird durch die Musikschule des Kreises Gütersloh e. V. genutzt, und junge Bands schätzen den Wasserturm als Proberaum.

Die Bürgerstiftung Gütersloh bildet dafür eine Allianz mit der Musikschule für den Kreis Gütersloh e. V., den Kulturräumen Gütersloh und dem Kultursekretariat NRW, die sich der gezielten Förderung der Rock- und Popmusik in der Region verschrieben hat.

Zusätzlich ist der Wasserturm auch Projektpartner von Create.Music.OWL. Dabei sollen besonders Projekte in Gütersloh unterstützt werden, die den direkten Kontakt zur „Zielgruppe“ herstellen: der Aufbau einer Konzertreihe und einer mobilen Bühne, die Unterstützung von Produktionen junger Bands, das Angebot von Workshops oder die Schaffung eines Instrumenten- und Technik-Pools.

# Wir fördern

# Bildung!

Bildung ist unverzichtbar für den Einzelnen, die Gesellschaft und die Wirtschaft. So weit, so unbestritten! Gleichzeitig aber wird immer wieder deutlich, dass es Menschen gibt, die eine besondere Unterstützung brauchen oder sie verdient haben. Bildung zu fördern, ist einer der wichtigsten Projektbereiche für die Bürgerstiftung Gütersloh.

## Zum Beispiel: Stiftung Studienfonds OWL

„Studierende fördern und OWL stärken“ – nach diesem Motto unterstützt die Bürgerstiftung Gütersloh als Partner des Studienfonds OWL seit 2007 jedes Jahr drei besonders leistungsstarke und engagierte Studierende aus Gütersloh. Sie studieren an den Hochschulen der Region: an den Universitäten Bielefeld und Paderborn, der Fachhochschule Bielefeld, der Hochschule Ostwestfalen-Lippe und der Hochschule für Musik Detmold.

Neben der finanziellen Unterstützung profitieren die Stipendiaten von einem umfassenden Förderprogramm. Dazu gehören Unternehmensbesichtigungen, Workshops, Bewerbungstrainings und Fachvorträge, Praktika, kulturelle Veranstaltungen, Stipendiatentreffen und auch Stipendiaten-Förderer-Veranstaltungen. Durch die Kooperation mit regionalen Unternehmen können die jungen Leute frühzeitig Kontakte knüpfen und sich untereinander vernetzen.

## Zum Beispiel: Sprachförderung

Ein völlig unerwarteter Zustrom an Schülern aus dem Ausland überrollte die Hauptschule Nord in Gütersloh zu Beginn des Schuljahres 2008/2009: Fast 50 jesischische Flüchtlingskinder aus dem Irak, die praktisch keine deutschen Sprachkenntnisse hatten, kamen mit ihren Familien nach Gütersloh.

Jesiden werden im Irak aufgrund ihrer Religion ausgegrenzt und verfolgt. Sie haben zum Teil über Jahre hinweg schreckliche Erfahrungen gemacht, und vor allem Kinder und Jugendliche sind dadurch traumatisiert. Die Hauptschule Nord war auf diesen Zustrom nicht vorbereitet und konnte eine angemessene Sprachförderung mit den vorhandenen Lehrkräften absolut nicht leisten.

In dieser Notsituation half die Bürgerstiftung Gütersloh im Februar 2009 prompt

und unbürokratisch: Sie finanzierte zwei Lehrkräfte, die bis zum Schuljahresende täglich bis zu vier Stunden Sprachförderungsunterricht übernahmen. 2010 kamen noch mehr Flüchtlinge nach Gütersloh. Darum hat die Bürgerstiftung für die Förderung der Analphabeten unter den Migranten für die nächsten drei Jahre eine weitere Förderung von zehn Stunden Unterricht pro Woche zugesagt.

## Zum Beispiel: START-Stipendien

START – das ist ein deutschlandweites Schülerstipendien-Programm für engagierte Jugendliche mit Zuwanderungsgeschichte. Sie sollen erfahren, dass sie in Deutschland willkommen sind, dass sich Leistung lohnt und Bildung der Schlüssel für eine gelungene Integration sein kann.

Das Projekt wurde 2002 von der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung ins Leben gerufen. Mittlerweile hat es rund 100 Partner: Aus START ist eine kleine Bürgerbewegung geworden, und die Bürgerstiftung Gütersloh ist seit vielen Jahren ein Teil davon! Lesen Sie mehr im Porträt der START-Stipendiatin Wasima Mirzazada – gleich gegenüber.



# ... START-Stipendiatin

## Wasima Mirzazada

Sie ist angekommen in Deutschland, sie hat ihren Platz in der Gesellschaft gefunden. Wasima Mirzazada spricht akzentfrei Deutsch. Dabei wird bei ihr zu Hause eine Mixtur aus vielen Sprachen gesprochen: Russisch, das persische Farsi, das aserbaidzhanische Azeri. Die Schülerin kam vor elf Jahren nach Gütersloh, ohne ein Wort Deutsch zu sprechen; vier Jahre lang lebte die Familie im Asylbewerberheim. Wasima ist eine der aktuellen START-Stipendiaten der Bürgerstiftung – und ein gutes Beispiel: die Förderung von engagierten, talentierten Menschen mit Migrationshintergrund lohnt sich.

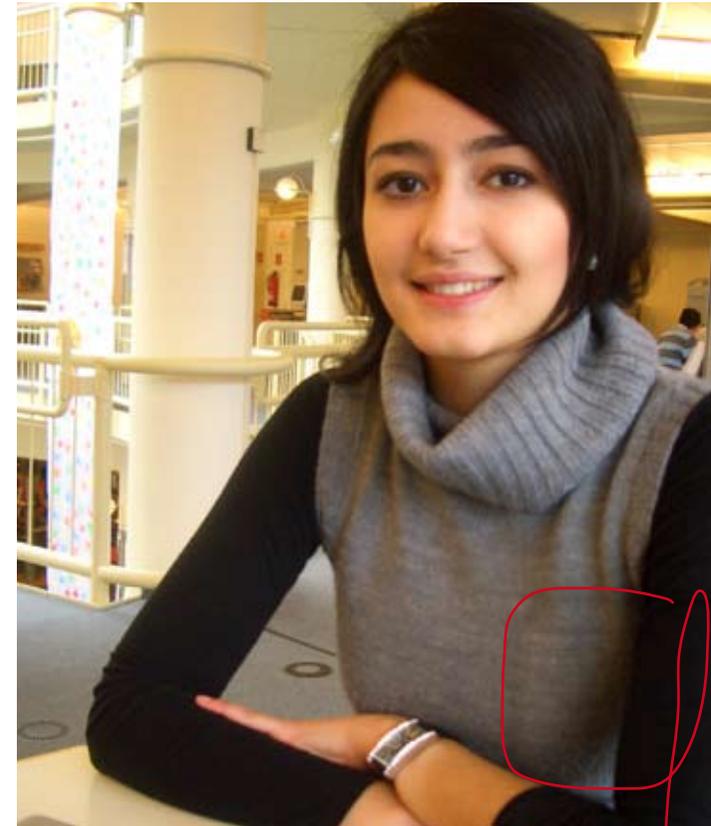
Wasima hat ihren Computer im Gepäck, wenn sie sich auf den Weg in die Stadtbibliothek Gütersloh macht. Dort sitzt sie oft, weil sie dort in Ruhe arbeiten kann. Gerade schreibt sie an einer Facharbeit, Thema: „Hat Barack Obama den Friedensnobelpreis verdient?“ Das Thema hat sie selbst gewählt. „Das ist zwar ganz schön viel Arbeit, aber es macht auch richtig viel Spaß, so ganz alleine ein Thema zu erarbeiten“, erzählt sie beim Treffen in der Bibliothek.

Zu Hause teilt sich die 19-jährige ein Zimmer und einen Schreibtisch mit ihrem kleinen Bruder. Hausaufgaben müssen sie nacheinander machen. „Das ist nicht einfach“, sagt sie nur und lächelt. Sie macht nicht viel Aufhebens um die schwierige Situation zu Hause.

Da hilft es, dass sie als START-Stipendiatin einen Laptop bekommen hat. „Das ist ganz allein meiner, um den muss ich mich nicht mit meinem kleinen Bruder streiten“, erzählt sie. Außerdem wird sie jeden Monat mit 100 Euro für Bücher und Schulmaterialien unterstützt, nimmt an vielen Seminaren und Fördermaßnahmen teil. Bewerbungstraining, Berufsberatung – das alles gehört dazu. Und das hat geholfen.

Denn Wasima weiß jetzt, was sie will: Nach dem Abitur möchte sie Jura studieren. Sie hat ein Praktikum bei einem Rechtsanwalt gemacht und Feuer gefangen: „Jura ist gar nicht trocken, da kann man den Menschen helfen!“ Das passt zu Wasima: Sie ist fleißig, hilfsbereit und engagiert. Seit vier Jahren ist sie Mitglied im Gütersloher Jugendparlament, und an ihrer Schule, der Anne-Frank-Schule, gibt sie anderen Schülern Nachhilfe in Englisch.

Was und wo wäre sie ohne das START-Stipendium? Als Antwort auf diese Frage lächelt Wasima wieder. Und dann sagt sie: „Wir START-Stipendiaten haben für die Bürgerstiftung ein Lied von Xavier Naidoo gesungen, bei der Verabschiedung von Michael Jacobi: „Was wir alleine nicht schaffen, das schaffen wir dann zusammen“. Das ist doch ein gutes Motto, oder?“ Stimmt! Es passt perfekt!



# Wir fördern

# Gesundheit!

Die Bürgerstiftung Gütersloh unterstützt den öffentlichen Gesundheitssektor. Für diese Projekte stellt insbesondere der Wixforth Fonds Gesundheitswesen Mittel bereit, und auch ein Teil der Erträge des Bürgerbrunch 2010 wird hier eingesetzt. So kann die Stiftung Menschen in Gütersloh helfen, die eine schwierige Zeit ihres Lebens meistern müssen.

## Zum Beispiel: Psychoonkologische Betreuung

Der Kampf gegen Krebs ist hart. Er kostet Kraft und ist manchmal doch vergebens. Die Menschen, die mit der Diagnose Krebs leben müssen, kämpfen gegen Ängste, Depressionen, Schlafstörungen, Übelkeit. Sie finden Hilfe in der Psychoonkologischen Betreuung am Klinikum Gütersloh, und dort bei der Diplom-Psychologin Ulrike Weickert-Zimmermann. Die Bürgerstiftung initiierte das Projekt 2006 und fördert es seitdem.

„In den patientenorientierten Gesprächen wird die Bewältigungskompetenz gefördert und ein hilfreicher Umgang mit der Erkrankung erarbeitet. Ganz wichtig ist immer die Suche nach dem, was hilft, was Kraft gibt und unterstützt“, sagt die Psychologin. Ihr Angebot hat ein großes Echo gefunden bei Patienten, aber auch Mitarbeitern und Angehörigen. Im Jahr 2010 hat sie in ihrer Vollzeit-Stelle mehr als 500 Patienten betreut und verzeichnet mehr als 800 Gesprächskontakte.

Die Stelle der Psychoonkologin bleibt fester Bestandteil des Behandlungsangebotes des Klinikums, auch wenn die Förderung der Stiftung zum Ende 2011 ausläuft. Dr. Gerd Wixforth sieht damit das Hauptziel erreicht: „Wir haben den Anschlag gegeben und sehen nun, dass das Geld gut angelegt ist.“



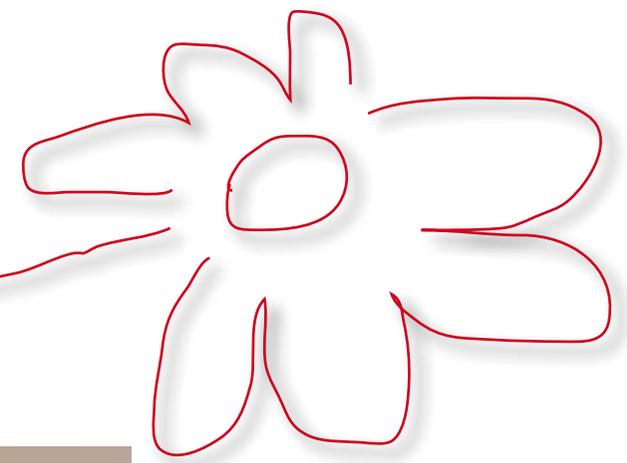
## Zum Beispiel: Trauminsel

Seit 2010 hilft die Bürgerstiftung schwerkranken Kindern und ihren Familien in Gütersloh und versucht, ihre Lebensqualität zu verbessern. In einer Klinik werden die kleinen Patienten und ihre Familien in der Regel umfassend betreut, doch sobald sie wieder nach Hause zurückkehren, stehen sie oftmals allein da. Hier setzt das Projekt „Trauminsel“ an: Es ist therapeutisches Spielzeug und Konzept zugleich, das Heilung und Entwicklung der Kinder fördert.

Die Kinder bekommen von der Stiftung nach der akuten Klinikphase eine individuell entwickelte Patchwork-Decke geschenkt. Intensive therapeutische Gespräche mit Kindern und Eltern fließen in die Entwicklung dieser Decke mit ein. Nach einer großen Verunsicherung durch Krankheit, Schmerzen und Ängste können Kinder und Eltern über das Spiel ins Leben zurückfinden und gesund werden.

Lange und intensive Gespräche mit den Kindern und Eltern gehen der Entwicklung der individuellen Decken voraus. Gerade diese therapeutische Arbeit hilft allen Beteiligten, auch mal wieder Wünsche, Träume und Ideen in den Blick des Lebens zu nehmen. Man muss nicht immer nur über Krankheit reden! Entwickelt haben das Projekt die Gütersloher Therapeutin Alexandra Heinzelmann und die Geschäftsführerin der Bürgerstiftung, Nina Spallek.





Außerdem sind viele ehrenamtliche Zeit- und Sachspender an der Trauminsel beteiligt: Die Decken werden unentgeltlich von der Gruppe „Die Pätschwörker“ rund um die Gütersloher Quilterin Rosemarie Reinelt genäht; die Gütersloher Hutmacherin Iris Schöneberg steuert handgefertigte Mützen bei; und auch die Therapeutin leistet einen Teil ihrer Arbeit ehrenamtlich.

#### Unsere ersten drei Trauminsel-Kinder:

**Tibelya**, geboren 2005, hatte ein Nierensarkom (Krebserkrankung), dessen stationäre Therapie abgeschlossen ist. Vor ihrer Krankheit hat sie liebend gern Prinzessin gespielt und ihre langen Haare geflochten. Sie hat von Flügeln geträumt und davon, wie eine Fee zaubern zu können. Tibelyas „Trauminsel“ hat das Motiv „Prinzessin“ aufgenommen, in den Taschen und Geheimverstecken der Patchwork-Decke sind Zauberstäbe und Flechtbänder versteckt.



**Hannah**, geboren 2007, hatte eine akute lymphatische Leukämie, deren stationäre Behandlung abgeschlossen ist. Sie liebt Schäfchen - doch als sie lange Wochen im Krankenhaus verbringen musste, konnte sie nur davon träumen, ihre Lieblingstiere auch mal streicheln zu können. Auf ihrer „Trauminsel“ ist ein weiches Schäfchenfell eingearbeitet, in den Taschen und Verstecken ist Platz für Flummis und kleine Geheimnisse.



**Jan**, geboren 2001, ist mit einer Spina bifida (einem sogenannten „offenen Rücken“) zur Welt gekommen. Er sitzt im Rollstuhl, wird niemals laufen können und bestimmt noch viele Operationen über sich ergehen lassen müssen. Wenn er groß ist, möchte er Detektiv werden oder Fußballtorwart. Am liebsten aber wohl beides. In den Taschen seiner „Trauminsel“ kann er Fußballhandschuhe, einen Mini-Fußball zum Kicken und eine 1a-Detektiv-Ausrüstung verstauen und verstecken.



# Preis der Bürgerstiftung 2009

„Es ist schön, dass unsere Arbeit bemerkt wird!“, sagten die Brüder Jörg und Hagen Reckmann, als sie 2009 den Preis der Bürgerstiftung (damals noch Stadtstiftung) bekamen. Vor der feierlichen Verleihung des mit 5.000 Euro dotierten Ehrenamt-Preises waren sie fast so aufgeregt wie andere vor einer Oscar-Verleihung! Denn seit 30 Jahren arbeiten sie eher im Stillen und Verborgenen und leiten eine Sportgruppe für Menschen mit Behinderungen.



Die Anerkennung klingt auch heute noch nach – obwohl sich die Aufregung längst gelegt hat. Mittlerweile tun sie wieder Woche für Woche das, wofür sie ausgezeichnet wurden. „Aber der Preis hat viel gebracht für unseren Verein CVJM – die Anerkennung durch die Stiftung hilft noch heute“, sagt Hagen Reckmann.

Immer wieder dienstags:

30 geistig behinderte Sportler treffen sich in der Janusz Korczak-Gesamtschule. „Hier verteilen wir uns dann auf zwei Gruppen: die Fußballer und diejenigen, die gerne Leichtathletik, kleine Spiele und Gymnastik machen“, berichtet Jörg Reckmann. Er ist der 2. Vorsitzende des CVJM, unter dessen Dach die Sportgruppe angeboten wird.

„Mit ihrer Initiative und jahrzehntelanger Kontinuität in der unentgeltlichen Betreuung von behinderten Sportlern stehen die Brüder Reckmann wie wegweisende Leuchttürme in der durchaus bunten Landschaft ehrenamtlicher Arbeit im Gütersloher Raum“, resümierte Dr. Peter Freiherr von Fürstenberg, Vizepräsident der Deutschen Assoziation des Malteserordens, in seiner Laudatio. Und Kuratoriumsvorsitzender Werner Gehring ergänzte, der Preis wolle ein eindeutiges Zeichen für die Integration von Menschen mit Behinderungen setzen.

Im Sommer 2010 feierte die Behinderten-Sportabteilung des CVJM Gütersloh ihr 30-jähriges Jubiläum mit einem Sportfest, bei dem behinderte und nicht behinderte Menschen zum ersten Mal gemeinsam ihr Sportabzeichen ablegen konnten. Ein Teil dieses Festes wurde mit dem Preisgeld finanziert. Die Brüder Reckmann freuen sich, wenn Behinderte und Nichtbehinderte einen Schritt aufeinander zugehen. Wer sich davon überzeugen möchte, wie das klappen kann: Immer wieder dienstags in der Janusz Korczak-Gesamtschule. „Einfach mal vorbeischauen“, sagen die Reckmanns, „Gäste sind wirklich sehr herzlich willkommen.“

# Preis der Bürgerstiftung 2010

Kann es besser laufen? Da nutzt jemand eine persönliche Leidenschaft für ehrenamtliches Engagement und hilft damit vielen anderen Menschen. Joachim Topmöller hat einen Großteil seines Lebens dem Fußball gewidmet. Er hat mit einer Thekenmannschaft den SC Blankenhagen gegründet und kümmert sich dort besonders um die Integration von Kindern und Jugendlichen mit Migrationsgeschichte oder mit ausländischer Herkunft. Dafür wurde er mit dem „Preis der Bürgerstiftung 2010“ ausgezeichnet.

„Ich war ganz erstaunt, als ich von der Auszeichnung durch die Bürgerstiftung gehört habe“, sagte Joachim Topmöller. Er gehört wohl zu den Menschen, die nicht viel Wirbel um ihr Tun machen. Doch die Anerkennung kann er gut gebrauchen. Integration ist für ihn keine politische Kategorie, sondern Alltag. Und der ist manchmal ganz schön anstrengend.

Viele sagen, ohne Joachim Topmöller gäbe es den SC Blankenhagen gar nicht mehr. Und damit auch kein Angebot, über den Sport und das Vereinsleben ein Mitglied der deutschen Gesellschaft zu werden. „Der langjährige, selbstlose Einsatz als Trainer, Leiter der Fußballabteilung und 2. Vereinsvorsitzender ist absolut vorbildlich und ein überaus wertvoller Beitrag für das Gemeinwohl in unserer Stadt“, begründete Kuratoriumsvorsitzender Werner Gehring die Entscheidung der Stiftung.

„Als hier in Blankenhagen Menschen mit ganz unterschiedlicher kultureller und religiöser Herkunft – vorwiegend Aramäer, Türken und Aussiedler aus den Ländern der ehemaligen Sowjetunion – ein neues Zuhause fanden, wurde die Situation für



den SC Blankenhagen natürlich nicht einfacher“, erklärte Topmöller bei der Preisverleihung am 25. November 2010, „doch wir haben engagiert weitergemacht. Wir fühlten uns verpflichtet, den jungen Menschen eine klare Orientierung zu geben. Dies war nur mit Konsequenz und manchmal ziemlich deutlichen Worten möglich.“ Joachim Topmöller hat eine klare Haltung zum Leben: Er liebt die Menschen und den Fußball. Das treibt ihn an, das zeichnet ihn aus. Die 5.000 Euro der Bürgerstiftung Gütersloh fließen direkt in die Jugendarbeit des SC Blankenhagen.

Wer wir sind

# „Danke, Michael Jacobi!“



Michael Jacobi hat Deutschlands älteste Bürgerstiftung ehrenamtlich aufgebaut und geprägt. Er war 14 Jahre lang aus der Stiftung nicht wegzudenken. Ende 2010 legte er Geschäftsführung und Vorstandstätigkeit in jüngere Hände. Doch er bleibt ein wichtiger Gesprächspartner.

Herr Jacobi, wie geht es Ihnen ohne die Bürgerstiftung?

Natürlich gibt es ein Leben nach der Bürgerstiftung. Aber die 14 Jahre haben mich geprägt: Ich habe einen anderen Blick auf diese Stadt und beobachte das Geschehen nach wie vor sehr genau. Und auch der Bürgerstiftung bleibe ich innigst verbunden.



Unmittelbar nach der Gründung 1996 sind Sie in die Geschäftsführung der ersten Bürgerstiftung Deutschlands eingetreten. Mittlerweile gibt es in Deutschland gut 200 Bürgerstiftungen. Waren Sie ein Trendsetter? Das waren wir – auf jeden Fall. Die Entwicklung hat gezeigt, dass eine funktionierende Bürgerstiftung Zeit, Ideen, aber vor allem auch Geld braucht. Da muss man sich nichts vormachen: Ohne Moos nichts los. Eine Bürgerstiftung muss mehr sein als eine Bürgerinitiative. Es ist schlecht, wenn Projekte schneller erkennbar sind, als die finanziellen Mittel zur Verfügung stehen. Wir in Gütersloh hatten von Anfang an ein Stiftungskapital, mit dem wir aktiv etwas unternehmen konnten. **Was ist das Wichtigste, das die Stiftung für Gütersloh erreicht hat?** Ich bin froh, dass die Bürgerstiftung bei den Menschen der Stadt hohe Akzeptanz gefunden hat. Das ist eine wichtige Basis. Und nach wie vor hat die Bürgerstiftung eine gute Finanzausstattung. Diese Position muss gehalten und ausgebaut werden. Für mich sind dann die unterschiedlichen Projekte die Folge und das Ziel unserer Bemühungen. Denn die wechseln ständig und müssen immer breit aufgestellt sein, wobei wir auf die Unterstützung durch Ehrenamtliche nicht verzichten können. **Hand-aufs-Herz-Frage: Was ist Ihnen nicht so gut gelungen?** Das ist die Bürgerbank – zweifelsohne. Wir wollten ein Projekt für die Gemeinschaft realisieren, aber wir haben es nicht geschafft, alle in Gütersloh von einer guten Idee zu überzeugen. **Was schreiben Sie uns, Ihren Nachfolgern, ins Pflichtenheft?** Stellen Sie sich nach innen und nach außen als Team auf. Gemeinschaft – das ist es, was klar nach außen abstrahlen muss. Arbeiten Sie weiter an der Reputation der Stiftung: Aktionen wie der Bürgerbrunch tragen enorm dazu bei. Laut Satzung hat die Stiftung eine breite thematische Ausrichtung, aber mittelfristig sollten Sie sich auf Schwerpunkte einigen. Ich sehe die Kernkompetenz der Stiftung unter anderem im Bereich Erziehung und Bildung. Die Hauptaufgabe aber besteht vor allem darin, die Stiftung als Transformator und Synergeträger zu verdeutlichen, der die Lebensqualität in dieser Stadt verbessern will. Sie kann eine Koordinationsfunktion ausüben und mit anderen Stiftungen Kräfte bündeln für ein gemeinsames Ziel. **Stellen Sie sich vor, eine Fee möchte Ihnen einen Wunsch erfüllen: Was wünschen Sie sich für die Bürgerstiftung?** Die Wunschfee möge helfen, die Idee unserer Stiftung als Rohdiamant zu sehen, der durch die Verwirklichung der Projekte geschliffen wird und zum Nutzen der Stadt erstrahlen soll. Und sie möge immer wachsam über der Stiftung schweben und auch mal sagen: Jetzt passt auf, dass Ihr Euch nicht verrennt.



Das Gespräch führten die drei „Neuen“ in der Bürgerstiftung: Brigitte Büscher und Heinz Generotzky, beide seit Januar 2011 ehrenamtliche Vorstandsmitglieder, und Nina Spallek, Nachfolgerin Jacobis als hauptamtliche Geschäftsführerin.

# Gremien

## Kuratorium



Werner  
Gehring,  
Vorsitzender



Gabriele  
Conert



Dr. Immanuel  
Hermreck



Jimmy A.  
Schmied



Dietrich  
Mauritz



Christoph  
Mohn



Werner  
Stickling



Dr. Mark  
Wösner



Dr. Ernst  
Wolf



Dr. Reinhard  
Zinkann

## Vorstand



Brigitte  
Büscher,  
Sprecherin



Heinz  
Generotzky



Anette  
Singenstroth



Dr. Gerd  
Wixforth

## Geschäftsstelle



Nina  
Spallek,  
Geschäftsführerin



Corinna  
Nagels



Lucia  
Rühling

# Sie sind unbezahlbar!

Die ehrenamtlichen Helfer der Bürgerstiftung sind unterschiedlich: Manche leisten kontinuierlich einen Beitrag, andere helfen bei bestimmten Projekten. Stellvertretend berichten diese Vier, warum sie sich haben anstiften lassen.

**Lucia Rühling** „Ich bin ganz ehrlich: Am Anfang war ich eigentlich nur auf der Suche nach einem neuen Job, der so richtig Spaß machen sollte! Finanzielle Beweggründe standen nicht im Vordergrund, und eine ehrenamtliche Tätigkeit kam durchaus auch in Frage. Mein Einstieg bei der Bürgerstiftung während der heißen Vorbereitungsphase zum Bürgerbrunch war als Schnupperzeit gedacht. Die hat mich so begeistert, dass ich sofort dabei geblieben bin! Ich arbeite jetzt an vier Tagen pro Woche in der Geschäftsstelle, erledige „normale Büroarbeit“ und betreue unterschiedliche Projekte. Es ist eine der befriedigendsten Tätigkeiten, die ich in meinem beruflichen Leben je ausgeübt habe! Ich habe bis jetzt auf der Sonnenseite des Lebens gestanden. Daher empfinde ich es zunehmend als richtig für mich, etwas von dem zurückzugeben, was ich an Positivem bekommen habe!“



**Marcus Dodt** „Ausgestattet mit einem ordentlichen Pflichtgefühl, getrieben vom guten Willen und der Begeisterung, sich einzubringen – das sind einige Gründe für mein Engagement bei der Bürgerstiftung. Engagement macht dann besonders Spaß, wenn alle an einem Strang ziehen. Bisher war ich der Meinung, die Bürgerstiftung bestehe nur aus besonders spendablen Gütersloher Häuptlingen – weit gefehlt. Im Sommer 2010 durfte ich als Mitglied des Bürgerbrunch-Planungsstabes feststellen, wie aus allen Häuptlingen Indianer wurden, aktiv mit anpackten. Das Wir-Gefühl der Bürgerschaft zu stärken, ist für mich eine wichtige Aufgabe einer Bürgerstiftung. Dies stößt in Gütersloh auf besonders fruchtbaren Boden, wie man eben beim Bürgerbrunch erleben konnte – kocht hier doch sonst jeder gern sein eigenes Süppchen.“

**Elisabeth Böddeker** „Wenn ich für die Bürgerstiftung im Projekt „Musik im Seniorenheim“ mitarbeite, bewegt es mich immer wieder, die offenen Augen der alten Menschen zu sehen. Sie werden von der Musik und den Liedern so berührt, dass sie Tränen in den Augen haben oder sich ein Lächeln des Erinnerns zeigt – ein Spiegel ihrer Lebensgeschichte. Das sind so schöne Momente. Oder beim 1. Bürgerbrunch in Gütersloh haben tausende von uns gemerkt, wie gut es tut, miteinander zu essen, in einem großen offenen Esszimmer zu sitzen, zu plaudern, einfach miteinander zu sein. Dies zeigt, es gibt ein Bedürfnis nach Gemeinsamkeit und danach, gebraucht zu werden. Wirklich etwas bewirken kann jeder „vor der eigenen Haustür“, dort beeinflussen wir das Miteinander. Das Kleine wirkt sich immer auf das Große aus: In einer guten sozialen Atmosphäre haben Drogen, Verbrechen und Brutalität eine kleinere Chance. Genau aus diesem Grund bin ich ehrenamtlich tätig.“



Ich gebe, was ich an Kraft und Zeit habe, an andere weiter und bekomme viel zurück. Daraus kann ich Kraft schöpfen und lerne die Menschen neben mir kennen. Hier in unserer Stadt kann ich mithelfen, die soziale Ebene positiv zu beeinflussen und aufrecht zu erhalten. Ich kann mich einbringen, das ist ein gutes Gefühl.“

**Annegret Hoffmann** „Ich habe mich in die Entwicklung des Projektes „Trauminsel“ eingebracht, weil ich es als sinnvoll empfinde, Kinder und ihre Familien auf dem Weg von der Klinik nach Hause zu begleiten. Der Mittelpunkt meiner Familie ist unser Sohn Manuel. Er ist 13 Jahre alt, und wir sind dankbar, dass er mit seiner schweren Krankheit zu Hause leben kann. Rund um die Uhr ist er auf Zuwendung und Pflege angewiesen, sein Kinderzimmer gleicht einer kleinen Intensivstation. Durch meine Lebenssituation fühle ich mich verbunden mit Familien, die auch ein „besonderes“ Kind in ihrer Mitte haben. Ich weiß auch um die Sensibilität betroffener Eltern: Darum habe ich mich auch als evangelische Pfarrerin bemüht, bei der Erstellung der Fragebogen unter seelsorgerlichem Aspekt beratend mitzudenken. Ich fand es bewegend, dass bei allen ehrenamtlichen Helferinnen der Trauminsel echtes Interesse und Anteilnahme für die Kinder, um die es ging, zu spüren war. Das war für mich eine Bereicherung.“



# Rechnungslegung 2010 (2009)

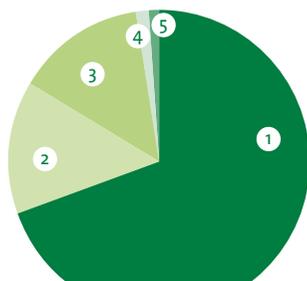
Seit ihrer Errichtung wurden Vermögensübersicht und Jahresrechnung der Bürgerstiftung Gütersloh geprüft durch die KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Diese hat der Bürgerstiftung Gütersloh jährlich einen uneingeschränkten Prüfungsvermerk erteilt. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Tätigkeitsberichtes waren die Vermögensübersicht und Jahresrechnung für das Geschäftsjahr 2010 noch nicht testiert. Daher liegen der Darstellung der Finanzen die Zahlen aus dem Berichtswesen für das Kuratorium zu Grunde. Das Berichtswesen beruht auf einer Darstellung der liquiden Mittel.

## Stiftungskapital

Die Bürgerstiftung Gütersloh verwaltete im Jahr 2010 ein Kapital von insgesamt 3.886,3 T-Euro (2009: 3.580,3 T-Euro).

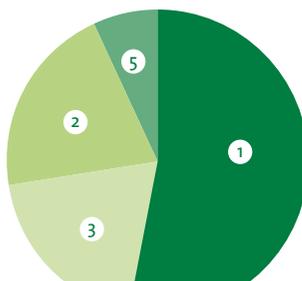
Im Stiftungskapital der Bürgerstiftung ist auch der Bildungsfonds mit 68,5 T-Euro (2009: 64,2 T-Euro) enthalten.

Darüber hinaus hat die Bürgerstiftung eine freie Rücklage gemäß § 58 Nr. 7a Abgabenordnung in Höhe von 100 T-Euro und dem Wössner Jugendfonds in Höhe von 30 T-Euro gebildet.



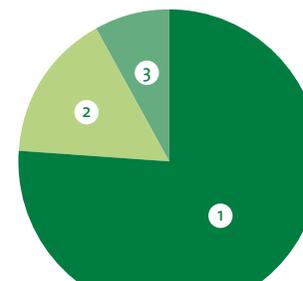
## Erträge

Die Erträge aus Zinseinnahmen, Patenschaften, Spenden und sonstigen Einnahmen betragen 2010 insgesamt 372,5 T-Euro (2009: 330,9 T-Euro).



## Mittelverwendung

Die Bürgerstiftung Gütersloh inklusive ihres Bildungsfonds, des Wössner Jugendfonds, des Wixforth Fonds Gesundheitswesen, des Dr. Joachim Bauer-Kulturfonds und des Eheleute-Osthus-Fonds verwendete für ihre gemeinnützige satzungsgemäße Zweckverwirklichung im Jahr 2010 insgesamt 276,4 T-Euro (im Jahr 2009: 313,5 T-Euro). Darüber hinaus hat die Bürgerstiftung Gütersloh in 2010 rd. 55 T-EUR aus der freien Rücklage (§ 58 Nr. 7a Abgabenordnung) entnommen und dem Stiftungskapital zugeführt. Der gleiche Betrag wurde der freien Rücklage wieder zugeführt. Damit leistet die Stiftung einen Beitrag zum dauerhaften Kapitalerhalt und somit auch zur langfristigen Projektarbeit.



Stiftungskapital	2010	(2009)
	in T-EUR	(in T-EUR)
1 Bürgerstiftung Gütersloh	2.706,3	(2.440,3)
2 Wössner Jugendfonds	550,0	(550,0)
3 Wixforth Fonds Gesundheitsw.	540,0	(540,0)
4 Dr. Joachim Bauer-Kulturfonds	50,0	(50,0)
5 Eheleute-Osthus-Fonds	40,0	(ab 2010)
<b>Summe</b>	<b>3.886,3</b>	<b>(3.580,3)</b>

Erträge	2010	(2009)
	in T-EUR	(in T-EUR)
1 Zinsen/Dividenden	198,1	(161,6)
2 Patenschaften	72,3	(71,3)
3 Spenden	77,2	(80,6)
4 Sachspenden		(1,0)
5 Sonstige (2010 inkl. Bürgerbrunch)	24,9	(16,4)
<b>Gesamt</b>	<b>372,5</b>	<b>(330,9)</b>

Verwendung	2010	(2009)
	in T-EUR	(in T-EUR)
1 Projekte* (2010 inkl. Bürgerbrunch)	210,8	(248,9)
2 Verwaltung*	43,8	(32,1)
3 Öffentlichkeitsarbeit*	21,8	(32,5)
<b>Gesamt</b>	<b>276,4</b>	<b>(313,5)</b>

\*Ein Teil der Sach- und Personalkosten ist der Projekt- und Öffentlichkeitsarbeit zugeordnet.

Wie Sie helfen können

# Spenden & Stiften



**Zeit spenden** Möchten Sie sich aktiv bei der Bürgerstiftung Gütersloh einbringen und sich so für die Menschen in unserer Stadt einsetzen? Wir freuen uns auf Sie!

**Spenden** Wenn Sie unsere Projekte einmalig oder in unregelmäßigen Abständen finanziell unterstützen möchten, dann helfen Sie uns mit einer Spende.

**Anlassspende** Möchten Sie anstelle von Geschenken zu Geburtstagen, Firmenveranstaltungen oder Ähnlichem lieber etwas Gutes tun? Bitten Sie Ihre Gäste, für die Bürgerstiftung Gütersloh zu spenden. Auch projektbezogene Spenden sind möglich. Wir beraten Sie gern!

**Freundeskreis** Wenn Sie die Bürgerstiftung dauerhaft unterstützen wollen, dann treten Sie dem Freundeskreis bei. Erteilen Sie uns eine Einzugsermächtigung über den Betrag, den Sie beisteuern möchten. Ab 50 Euro pro Jahr sind Sie dabei!

**Patenschaften** Möchten Sie noch maßgeblicher an unserer Arbeit beteiligt sein? Übernehmen Sie eine Patenschaft, und ermöglichen Sie so die langfristige Planung und Sicherung unserer Projekte. Wählen Sie eine

Patenschaft Bronze (500 Euro im Jahr), Silber (1.250 Euro im Jahr), Gold (2.500 Euro im Jahr) oder Platin (5.000 Euro im Jahr.)  
Alle Zuwendungen für die Bürgerstiftung Gütersloh als gemeinnützige Institution können von Ihnen steuerlich geltend gemacht werden.

**Stiften** Unsere Projekte finanzieren wir vor allem aus den Erträgen unseres Stiftungskapitals. Der weitere Aufbau des Stiftungsvermögens durch Zustiftungen gewährleistet die Kontinuität unserer Arbeit.

Erhöhen Sie als Zustifter das Stiftungsvermögen! Ihre Zustiftung kann auch mit persönlichem Namen geführt werden. Das Vermögen wird in Ihrem Sinne verwaltet, die Erträge werden satzungsgemäß in Projekte investiert. Sie können die Zustiftung auch in einem Projektbereich der eigenen Wahl einsetzen.

**Fondsgründung** Liegt Ihnen ein bestimmter Lebensbereich besonders am Herzen? Dann könnte die Gründung eines Fonds für Sie die richtige Möglichkeit sein. Dabei definieren Sie vertraglich die zentralen Zwecke, zu Gunsten derer das Fondsvermögen investiert werden soll. Ihr Fonds wird dann als gesondertes Fondsvermögen innerhalb des Stiftungskapitals geführt.

**Vererben** Wenn Sie, auch über Ihren Tod hinaus, Menschen helfen wollen; wenn Sie neben Ihren Angehörigen zusätzlich Menschen bedenken möchten, die Hilfe brauchen, dann können Sie die Bürgerstiftung Gütersloh in Ihrem Testament als Erbin, Teilerbin oder Vermächtnisnehmerin für einen bestimmten Betrag oder Vermögenswert einsetzen. Diese Zuwendungen sind immer erbschaftssteuerfrei.

**Sprechen Sie uns an! Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung und beraten Sie gern!**

# Unsere Fondsgründer und Stifter

**Die Fonds-Gründer** Der ehemalige Kuratoriumsvorsitzende **Dr. Mark Wössner** stiftete 1998 der Bürgerstiftung Gütersloh 511.292 Euro für die Errichtung des Wössner Jugendfonds. Damit sicherte er langfristig die Unterstützung von Jugendprojekten in Gütersloh. Für den Umbau des Wasserturms in ein Jugendcafé im Jahr 1999 spendete er darüber hinaus zweckgebunden 210.000 Euro.

**Dr. Gerd Wixforth**, Vorstand, gründete im Jahr 2000 den Wixforth Fonds Gesundheitswesen mit 511.292 Euro für die Unterstützung von Projekten im öffentlichen Gesundheitssektor.

Im Jahr 2001 übernahm **Werner Gehring**, Kuratoriumsvorsitzender, mit einer Spende in Höhe von 167.000 Euro alle für die Bürgerstiftung anfallenden Kosten für den Umbau und die Einrichtung des historischen Gebäudes Am Alten Kirchplatz 12.

Auf Initiative von **Michael Jacobi**, langjähriges geschäftsführendes Vorstandsmitglied, gründeten Gütersloher Bürgerinnen und Bürger 2005 den Bildungsfonds. Er fördert die Bildung und Erziehung der Kinder und Jugendlichen in Gütersloh.

Der gebürtige Gütersloher Jurist **Dr. Joachim Bauer** gründete 2007 den Dr. Joachim Bauer-Kulturfonds mit dem Ziel, Ausstellungen, Konzerte, Theateraufführungen, den Erwerb von Kunstgegenständen oder Museums- und Musikprojekte für Kinder und Jugendliche zu fördern.

**Dieter Heimer** gründete 2008 den Dieter Heimer-Fonds und stattete ihn mit einem Kapital von 100.000 Euro aus. Es ist ihm und seiner Familie ein besonderes Anliegen, Projekte in den Bereichen Gesundheit und Bildung der in Gütersloh und der Region lebenden Menschen zu fördern.

Im Jahr 2010 stiftete das **Ehepaar Osthus** 45.000 Euro und gründete den Eheleute-Osthus-Fonds. Mit den Erträgen möchten sie Projekte in den Bereichen Gesundheit und Bildung fördern.

**Die Zustifter** Seit der Gründung der Bürgerstiftung Gütersloh und der Ausstattung mit einem Kapital von 1.022.584 Euro durch Reinhard Mohn und die Bertelsmann AG wurde das Kapital von weiteren Zustiftern erhöht:

Sparkasse Gütersloh (1997): 102.258 Euro

Heinz und Werner Stickling (1997): 204.516 Euro

Hermann Schmidt-Wussow (1998): 51.129 Euro

Stifter, der nicht namentlich genannt werden möchte (1999): 15.339 Euro

Dr. Mark Wössner (1998/1999): 511.292 Euro

Dr. Gerd Wixforth (2000/2001): 511.292 Euro

Klara Wulfhorst (2001): 613.550 Euro

Werner Stickling (2005): 60.000 Euro

Jubiläumsstifter (2006/2007): 44.000 Euro

Dr. Joachim Bauer (2007): 50.000 Euro

Dieter Heimer (2008): 100.000 Euro

Reinhart Müller (2008): 100.000 Euro

Eheleute Osthus (2010/2011): 45.000 Euro

## Die Stiftung erinnert an ...

... ihren Stifter und Gründer **Reinhard Mohn** (\*29.06.1921, † 03.10.2009), der im Dezember 1996 die Stadt Stiftung Gütersloh als erste Bürgerstiftung in der Bundesrepublik gründete. Er stellte großzügig das Startkapital zur Verfügung. Es bereitet uns Freude, in seinem Sinne denen zu helfen, die in den verschiedensten Bereichen des Lebens der Unterstützung bedürfen. Die Bürgerstiftung Gütersloh betrachtet es als bleibende Verpflichtung, durch bürgerschaftliches Engagement mit Zeit, Geld und Ideen die Lebensqualität in unserer Stadt positiv zu verändern. Reinhard Mohn gilt unser aufrichtiger Dank.

... ihren Stifter **Hermann Wulfhorst** (\*24.10.1910, † 20.10.2009). Aus Verbundenheit mit ihrer Heimatstadt haben Hermann Wulfhorst und seine Ehefrau Klara einen wertvollen Beitrag zum Vermögensaufbau unserer Stiftung geleistet. Ihr Wunsch war es, mit den Erträgen aus dieser Stiftung einen Beitrag zur Milderung sozialer Probleme zu ermöglichen. Wir werden gern diesem Wunsch entsprechen und erinnern uns unserer Stifter mit großer Dankbarkeit

# Unsere Spender und Paten

## Zeitspender

Sie haben der Bürgerstiftung 2009/2010 Zeit und Ideen gestiftet und in der Verwaltung und bei Projekten mitgearbeitet: Barbara Augustin-Abele, Elisabeth Böddeker, Prof. Dr. Gabriele Buchholz, Jochen Dreier, Ingeborg und Werner Drescher, Carmen Elbertzhagen, Annette Garbrecht, Alexandra Heinzemann, Hannelore Hocke, Martha Hoff, Annegret Hoffmann, Doris Lanninger, Harald Lexis, Lisa Micheel, Ingrid Müller, Nicola Peschke, Rosemarie Reinelt, Lucia Rühling, Miriam Schlinkheider, Iris Schöneberg, Dr. Alexandra Schmied, Jimmy A. Schmied, Maria Teschke, Irma Venherm, Maria Venjakob, Adelheid Voigt, Tatjana Wanner, Almut Wetzel, Helma Winkelmann, Karen Zill.

Diese Vereine haben Plätzchen für den Weihnachtsmarkt gebacken und gespendet: Blinden- und Sehbehindertenverein NRW, CVJM Gütersloh e. V., DRK Kreisverband Gütersloh e. V., Hospiz- und Palliativ-Verein Gütersloh e. V., Kreisheimatverein Gütersloh, Väteraufbruch für Kinder e. V.

Unser Jahresevent 2010, der Bürgerbrunch, hat noch mehr helfende Hände gebraucht. Die Namen der Helfer stehen auf Seite 23.

## Der Freundeskreis

Mit einem jährlichen Beitrag ab 50 Euro unterstützen sie den Bürgerstiftungsgedanken: Ulrike Bentlage, Maik Birkholz, Elisabeth Böddeker, Rolf Bröder, Ferdinand Brüne, Dr. Reinhard Crusius, Winfried und Hannelore Dasbach, Meinhard Dopheide, Horst Erdbrügger, Hartwig Fischer, Gudrun Fritzenkötter, Gemeinschaftspraxis Dres. Drobnitzky/Haselier, Ted Göhlsdorf, Dr. Dieter Goldmann, Thomas Haase, Hannelore Hocke, Martin Husemann, Simone Loch, Dr. Klaus Meyer, Udo Niemuth, Harald Reckmann, Heiner Ridderbusch, Horst Schmied, Dr. Ramesh N. Shah, Karl-Heinz Stehrenberg, Carina Stöckl, Dr. Günter Waegner, Christian Weeke, Jörk Welp, Maria Wolters.

## Die Paten Bronze – Silber – Gold – Platin

Unsere Paten vertrauen der Bürgerstiftung Gütersloh einen jährlichen Patenschaftsbetrag an. So zeigen sie ihre Bereitschaft, gestaltend am Leben der Stadt teilzunehmen.

### Bronze-Paten – 500 Euro

Christian Alteilges, BITel Gesellschaft für Telekommunikation mbH, Manfred Böddeker, PD Dr. Ulrich Boudriot, City-Taxi Edda Pischke, Felicitas Dodt, Dodt Optikerei, Hambrink-Grabke Malerbetrieb GmbH & Co, Tassilo Hardung, Wilhelm Kleine, Günther und Monika Neitzke, Parkhotel Gütersloh, Prof. Dr. Ludwig und Gerda Pippig, Marianne Schlautmann, Karl-Ernst Strothmann, Auto-Zentrale Karl Thiel GmbH & Co KG, Arztpraxis Dr. Adriana Wastia, Frank M. Welsch, anonymere Pate

### Silber-Paten – 1.250 Euro

Commerzbank AG, Gemeinnütziger Bauverein eG, Gemeinschaftspraxis Dr. Ulrich Meyer/Dr. Knut Hermjacob, Prof. Dr. Claus Gropp, Fritz Husemann GmbH & Co KG, Kieferorthopädische Fachpraxis Dr. Christian Kube und Dr. Mareen Knop, Christa Linnemann, Lions Förderverein Gütersloh/Teutoburger Wald e. V., Modehaus eusterhus, Reinhart Müller, TWE-Bahnbetriebs GmbH, anonyme Patin

### Gold-Paten – 2.500 Euro

Werner und Annelore Allwermann, Deutsche Bank AG Filiale Gütersloh, Dodt – Juwelier und Feinuhrmacher, Modehaus Finke, Willi Frenz GmbH, Edith und Dieter Heimer, medienfabrik Gütersloh GmbH, Dagmar Ostrowski, Pannhorst GmbH, Rickmann-Rehage GmbH, Andrea Schiller/Stephanie Schulte, Syskoplan AG, Dr. Gunter Thielen, H. Venjakob GmbH & Co. KG, Siegfried Venjakob, Volksbank Gütersloh, Gustav Wolf Seil- und Drahtwerke GmbH & Co. KG, WRG Wirtschaftsberatungs- und Revisionsgesellschaft mbH

### Platin-Paten – 5.000 Euro\*

Sparkasse Gütersloh

\* Bei dieser Patenschaft erhöhen 50 Prozent des Beitrages das Kapital der Bürgerstiftung langfristig, die anderen 50 Prozent gehen direkt in die Projektarbeit.

### Die Anlassspender 2009/2010

Ob Geburt, Firmenjubiläum, Hochzeit oder der traurige Anlass eines Todes – diese Menschen haben auf Geschenke verzichtet und ihre Gäste um eine Spende für die Bürgerstiftung gebeten:

Dr. Gerd Wixforth wurde anlässlich seines 75. Geburtstages im Januar 2009 die Ehrenbürgerwürde der Stadt Gütersloh verliehen. Zu diesem besonderen Anlass spendeten seine Gäste für den von ihm gegründeten Wixforth Fonds Gesundheitswesen 12.780 Euro.



Dr. Immanuel Hermreck feierte im März 2009 einen runden Geburtstag. Anlässlich seiner Feier spendeten seine Geburtstagsgäste die großartige Summe von 6.731 Euro. Mit der Spende wurde der Instrumentenkauf für den erweiterten Musikunterricht an der Janusz Korczak-Gesamtschule zur Bildung eines Band-Ensembles unterstützt. · Renate und Dieter Grabke, der Bürgerstiftung Gütersloh seit langen Jahren auch als Paten verbunden, feierten im April 2009 ihre Goldene Hochzeit. Sie baten um Spenden statt Geschenke. Die Bürgerstiftung freute sich über 3.350 Euro für die Projektarbeit. · Erika Singenstroth nutzte ein wichtiges Ereignis, um Gutes zu tun. Sie feierte im Juni 2009 ihren 70. Geburtstag und bat ihre Gäste um Spenden. 1.500 Euro kamen so ganz gezielt dem Projekt „Psychoonkologische Betreuung krebserkrankter Patienten am Klinikum Gütersloh“ zugute. · Dr. Georg und Irmgard Törnau haben ihre Gäste anlässlich ihrer Goldenen Hochzeit im Sommer 2009 um Spenden gebeten. Mit dem Betrag in Höhe von 4.000 Euro wurden zwei Projekte an Gütersloher Krankenhäusern gefördert. · Monika Abel und Ilona Möhring haben ihre Feier zum Abschied von der Schule genutzt, um Gutes zu tun. Das START-Projekt der Bürgerstiftung erhielt die von den Gästen gespendete Summe in Höhe von 2.530 Euro. · Schenke Delikatessen feierte Geburtstag, und die Bürgerstiftung freute sich über 5.000 Euro, die anlässlich der Feierlichkeiten eingenommen wurden. · Henrica Haufe-Vievering vertreibt im Direktvertrieb über ihre Firma „Soap’n Stone“ auf verschiedenen Märkten handgefertigte Seifen. 1 Euro pro verkaufter Seife spendet sie der Bürgerstiftung Gütersloh. 640 Euro sind auf diese Weise seit Juli 2009 bereits zusammengekommen. · Michael Jacobi sammelte anlässlich seiner traditionellen Weihnachtseinladungen im Dezember 2009 und 2010 4.690 Euro, die er um 10.000 Euro aufstockte. 14.690 Euro flossen in den Bildungsfonds. · Heinz Generotzky bat die Gäste anlässlich seiner Verabschiedung in den Ruhestand im Juli 2010 um Spenden. Durch diese Initiative durfte die Bürgerstiftung 6.770 Euro entgegennehmen. · Gütersloher Unternehmen verzichteten auf den Versand von Weihnachtspräsenten und übergaben der Bürgerstiftung Gütersloh in 2010 Spendenschecks: Media Inkasso GmbH & Co. KG: 1.000 Euro, Industrie-Bedarf Meyer KG: 3.000 Euro, Syskoplan AG: 15.000 Euro · Die BITel Gesellschaft für Telekommunikation mbH hat im Dezember 2010 bereits zum dritten Mal den Erlös der eingelösten Gutscheine für Glühwein auf dem Weihnachtsmarkt in Gütersloh gespendet. Insgesamt durfte die Bürgerstiftung in drei Jahren dank dieser Initiative 1.900 Euro entgegennehmen.



# Gütersloh bewegt uns – Ein Ausblick

Immer wenn die Bürgerstiftung Gütersloh einen neuen Paten gewinnt, bekommt er eine Urkunde überreicht. Dieser Patenbrief ist so überschrieben: „Wir leben in Gütersloh. Wir mögen unsere Stadt.“

Das klingt simpel, und doch steckt viel in diesen beiden Sätzen. In einer Stadt zu leben, ist das eine. Doch sich auch zu ihr zu bekennen – das andere! Sicherlich ist in Gütersloh nicht alles großartig, perfekt und ideal. Doch wie wäre es, etwas zu verändern? Zu bewegen? Anzupacken? Die Bürgerstiftung bewegt etwas in dieser Stadt: In Gütersloh – für Gütersloh! Nicht zuletzt der Bürgerbrunch 2010 hat gezeigt, dass das mit vielen Güterslohern mehr Spaß und sehr viel mehr Sinn macht. So soll es weitergehen. Das wollen wir erreichen in den nächsten Monaten:

- Wir finden noch mehr Menschen, die sich anstiften lassen und mit uns zusammenarbeiten. Wir brauchen ihre Ideen, ihre Zeit und natürlich auch ihr Geld.
- Bestehende Projekte werden weitergeführt.
- Neue Projekte werden auf den Weg gebracht. Wir fördern Bildung – das steht dabei ganz oben auf unserer Liste. Und wir fördern Gesundheit – die wir uns alle wünschen.

Wenn Sie diese Zeilen gelesen haben, dürfen Sie eines nicht tun: den Tätigkeitsbericht zur Seite legen, seufzen und sagen: „Ach ja, klingt ja ganz gut.“ Das wäre „Stiften gehen“ auf die ganz falsche Art. „Stiften gehen“ geht so: Sie erhöhen das Stiftungskapital. Sie übernehmen eine Patenschaft. Sie machen eine Spende. Sie kommen zu uns mit Ihrer Zeit oder Ihren Ideen. Sie erreichen uns ganz einfach:

Telefon: 05241/9713 - 0

Mail: [info@buergerstiftung-guetersloh.de](mailto:info@buergerstiftung-guetersloh.de)

Oder kommen Sie einfach vorbei: Sie finden uns am Alten Kirchplatz 12. Mitten in Gütersloh.

Wir brauchen Sie, wir freuen uns auf Sie.

Herzlichst



Geschäftsführung und Vorstand

## Impressum

### Herausgeber:

Bürgerstiftung Gütersloh  
Am Alten Kirchplatz 12  
33330 Gütersloh

### Verantwortlich:

Brigitte Büscher, Nina Spallek

### Text/Redaktion:

Brigitte Büscher, Corinna Nagels, Lucia Rühling, Nina Spallek

### Grafik/Gestaltung:

Gestaltende GmbH, Gütersloh

### Lithografie/Druck:

medienfabrik Gütersloh GmbH

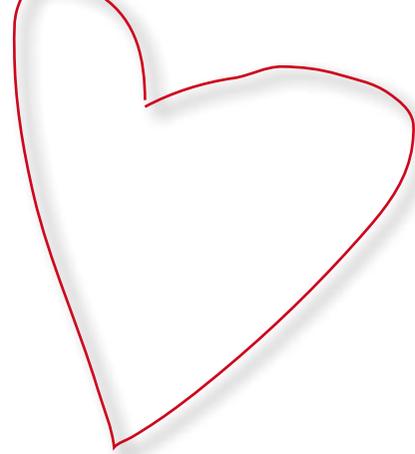
### Bildnachweis:

Bürgerstiftung Gütersloh, Marcus Dodt, Susanne Freitag, Steffen Krinke, Thomas Kunsch, Privatfotos, Jim Rakete, Christian Ring, Britta Schröder, Stadt Gütersloh, Raimund Vornbäumen, Tatjana Wanner, Arne Weyhardt

© April 2011, Bürgerstiftung Gütersloh

# Und nochmal

# „Danke!“



## **Ehrenamtliche Helfer beim Bürgerbrunch:**

Mejaz Abdiji · Sinem Aksur · Benjamin Amshoff · Dr. Siegfried Bethlehem · Elisabeth Böddeker · Manfred Böddeker · Marc Brinkhoff · Waldemar Buller · Gabriele Conert · Anne Dodt · Marcus Dodt · Martin Dodt jun. · Martin Dodt sen. · Jochen Dreier · Marcus Feldhans · Ulrich Feldhans · Valentina Gross · Thomas Haase · Florian Habibi · Felix Hagemann · Olga Hirsch · Jeannette Hölscher-Schenke · Michael Kuhne · Nadine Lindert · Birgit Melisch · Wasima Mirzazada · Rainer Palsherm · Timo Peitsch · Thao Quynh Phi · Lucia Rühling · Regina Sabatino · Christian Schenke · Martin Schenke · Reiner Schenke · Jimmy A. Schmied · Mareike Scholz · Rudolf Venherm · Adelheid Voigt · Thorsten Wagner · Helga Weissenberg · THW Gütersloh

## **Partner und Sponsoren des Bürgerbrunch:**

Bäckerei Glasenapp · Commerzbank Gütersloh · Die Deelee · Die Glocke · Dodt Optikerei · Fleischerei Müller · Flexicon AG · Fotografie Krinke · Gehring-Bunte Getränke Industrie GmbH & Co. KG · Gestaltende GmbH · Gütersloh Marketing GmbH · GT-Info · guetsel.de · Gütersloher Brauhaus · Kattenstroth Automobile · Konditorei Fritzenkötter · Kulturräume Gütersloh · McDonald's · Miele & Cie. KG · Modehaus Finke · Musikschule für den Kreis Gütersloh e. V. · Neoplastik GmbH · Neue Westfälische · Parkhotel Gütersloh Radio Gütersloh · Schenke Biomarkt · Schenke Delikatessen · Schule für Musik und Kunst · Sparkasse Gütersloh · Sperling Women · Stadtwerke Gütersloh e-point · Steuerberater Böddeker & Bührenhaus · Tanzschule Stüwe-Weissenberg · THW – Technisches Hilfswerk · Thorsten Wagner · Westfalen-Blatt · Willi Frenz GmbH

## **Ehrenamtliche Künstler und Betreuer beim Bürgerbrunch:**

Philipp Beuckes · Louise Bloch · Nadine Bresser · Jonas Buschsieweke · Melissa Echterhoff · Natalie Handwerk · Yuko Hattori · Benedikt Hensdiek · Oona Kastner · Jost Kobusch · Teresa Koch · Ina Lakämper · Franziska Mensching · Michael Moch · Mitchela Poggenklas · Michael Ritter · Winfried Schultz · Wolfgang Sperner · Nico von Capelle · Johannes Windel

## **Unsere Kooperations-Partner bei vielen weiteren Projekten:**

Ärzteverein des Kreises Gütersloh · Agentur für Arbeit · Aktive Bürgerschaft · Anne-Frank-Schule · Arbeitskreis Bürgerstiftungen · AOK · Apothekerverband des Kreises Gütersloh · Arbeiterwohlfahrt · ASH · Bertelsmann AG · Bertelsmann Stiftung · Berufsförderungszentrum Gütersloh · BKK Arbeitsgemeinschaft · Caritasverband für den Kreis Gütersloh · Carl-Miele-Berufskolleg · Christliche Glaubensgemeinschaften in Gütersloh · Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband · Diakonie Gütersloh e.V. · Die Glocke · Elly-Heuss-Knapp-Schule · Evangelisch Stiftisches Gymnasium · EZUS – Europäisches Zentrum für Universitäre Studien der Senioren OWL · Stadtmuseum Gütersloh · Fachseminar für Altenpflege · Familie-Osthushenrich-Stiftung · Freiherr-vom-Stein-Schule · Geschwister-Scholl-Schule · Grundschulen Gütersloh · GT-Aktiv · GT-Info · Gütersloh Marketing GmbH · guetsel.de · Hauptschule Nord · Hauptschule Ost · Hermann-Geibel-Haus · Hermann Hesse-Schule · Hertie Stiftung · Hundertwasser-Schule · IHK · IKK · Initiative Bürgerstiftungen · Janusz Korczak-Gesamtschule · Jugendarbeit Gütersloh gGmbH · Katharina-Luther-Haus · Kindertageseinrichtungen Gütersloh · Klinikum Gütersloh · Kolping Bildungszentren gGmbH · Kreis Gütersloh · Kreismedienzentrum · Kreispolizeibehörde Gütersloh · Kulturräume Gütersloh · Kultursekretariat NRW Gütersloh · Landwirtschaftliche Krankenkasse NRW · Matthäus Kindergarten · medienfabrik Gütersloh GmbH · Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes NRW · Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW · Mosaikschule · Neue Westfälische · Parkhotel Gütersloh · Pestalozzischule · Rat für Integration · Renate Gehring-Stiftung · Reinhard-Mohn-Berufskolleg · Seniorenbeirat der Stadt · Seniorenzentrum Am Bachschemm · Siedenhans & Simon GmbH · Sparkasse Gütersloh · Stadtbibliothek · Stadt Gütersloh · Stadthalle · Stadtsportverband · Stadtwerke · Städtisches Gymnasium · START-Stiftung gGmbH · St. Elisabeth Hospital · Studienfonds OWL · Tanzschule Stüwe-Weissenberg · Uni Bielefeld · Unternehmerverband · Volksbank Gütersloh eG · Volksbank Stiftung · Volkshochschule · Werbegemeinschaft Gütersloh e. V. · Westfälische Klinik · Westfalen-Blatt · Wohnpark Dr. Murken GmbH

**Bürgerstiftung Gütersloh**

Am Alten Kirchplatz 12  
33330 Gütersloh

Telefon: 05241/9713-0

Telefax: 05241/9713-68

info@buengerstiftung-guetersloh.de

www.buengerstiftung-guetersloh.de

**Spendenkonto**

Sparkasse Gütersloh

Konto-Nr. 96611

BLZ 478 500 65

**Rechtsform**

Allgemeine rechtsfähige Stiftung  
des bürgerlichen Rechts  
mit Sitz in Gütersloh,  
gegründet im Dezember 1996

**Geschäftsführung**

Nina Spallek

**Vorstand**

Brigitte Büscher, Heinz Generotzky,  
Anette Singenstroth, Dr. Gerd  
Wixforth

**Vorsitzender des Kuratoriums**

Werner Gehring

**Wir sind Mitglied im**

- Bundesverband Deutscher Stiftungen
- Arbeitskreis „Bürgerstiftungen“ des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen
- Transatlantic Community Foundation Network (TCFN)

